

Löbener Tageblatt

Genf. Anst. Nr. 244

(früher Löbener)
Amth. Publikationsorgan



Kreiszeitung)

für Stadt u. Kreis Löben

Verlegt von
Lobkowitz & Co.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. — Bezugspreis für Löben frei ins Haus vierteljährlich 8.00 Mk., von der Geschäftsstelle abwärts 7.50 Mk., durch die Post bezogen 8.40 Mk., durch den Briefträger frei ins Haus 9.30 Mk. Belegblatt 30 Pf.

Anzeigenpreis: die einseitige Zeile oder deren Raum 60 Pf. Reklamen 2. — Mit Ausnahme von Anzeigen bis 11 Uhr vormittags. — Jedes Recht auf Widerruf geht verloren, sobald der Anzeigensatz durch gerichtliche Mitwirkung freigegeben werden muß.

Nr. 149

Koblenz, Bruch und Reizen: Maschinische
Handelsdruckerei H. Strauß, Löben

Sonntag,

den 27. Juni

In diesem Beleg erscheinen außerdem die
Kreiser Zeitung und kleiner Zeitung

1920

Die Abstimmung im Osten.

Polnische Erklärung.

Dem deutschen Geschäftsträger in Warschau ist vom polnischen Ministerium des Auswärtigen auf Grund von Verhandlungen mit der Interalliierten Kommission in Warschau eine Erklärung übergeben worden, die sich für das Abstimmungsgebiet Marienwerder ergibt. Die polnische Regierung hat die Bereitschaft zum Transport der Abstimmungsberechtigten durch den Korridor ausgedrückt. Es sollen täglich 7 Sonderzüge von je höchstens 52 Waggons binnen 14 Tagen dem Transport zur Verfügung stehen. Die polnische Kontrolle soll Mitgliedern der Interalliierten Kommission unterstehen.

Jeder Stimmberechtigte, der durch das pol-

Die Entwaffnungsnote überreicht.

Wie in der Havana-Mitteilung erwähnten Antwortnoten der Entente sind bereits in Berlin eingetroffen. Die erste Entwaffnungsnote war von der Reichsministerkonferenz abgefaßt und von Millerand in seiner Eigenschaft als Präsident der Friedenskonferenz unterzeichnet worden, indes sind die Beschlüsse von Doulogne zuvor abgeurteilt worden, ehe man sie abschickte. Die Alliierten befehlen grundsätzlich auf der Herabminderung der Reichswehr auf 100.000 Mann bis zum 10. Juli. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wird Deutschland die Vermehrung lokalorganisierter Polizeitruppen zugelassen.

Die zweite Note wurde durch die Konferenz von Doulogne für Aler genehmigt und enthält Vorschläge des Marshalls Koch. Sie behandelt die technische Durchführung der Entwaffnung Deutschlands, die Zerstörung des Kriegsmaterials usw. Die Kanonen, die

Reichstag ohne Reichskabinett.

Die Konstituierung des Hauses.

— Berlin, 24. Juni.

Nach altem Brauch wurde heute die neue Tagung des Reichstages mit einem Gottesdienst im Dom und in der Hedwigskirche eingeleitet. Zu den Nachmittagsstunden fanden sich dann die neugewählten Reichsboten zur Konstituierung des Hauses im Wallotgebäude ein. Die neue Regierung war noch nicht zur Stelle, vor Montag wird man mit ihrem Erscheinen kaum rechnen dürfen. Die erste Sitzung war nur von kurzer Dauer. Der erste Vizepräsident der Nationalversammlung Rabe (Soz.) eröffnete verfassungsgemäß den neuen Reichstag und schritt sofort zur Konstituierung des Hauses, die in dem Namensaufruf bestand.

ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
WOLSZTYNIE

Zigaretten
mit neuer Wanderausgabe, besserer Zigarette,
großer Format, von 18 Pf. an; ferner
Zigaretten zum 80 Pf.-Verkauf von 21
zum 40 Pf.-Verkauf von 29
zum 50 Pf.-Verkauf von 30
Herrn, Vollerwerb nicht unter 2 Rille.

Otto Scheer, Landsberg (Warthe)
Kaufbrücke, Tabakwarenhandlung, gegr. 1885, T. 1. 101

Deluschen
zu Futterzwecken gibt ab
Landw. Genossenschaft Löben.
Telefon 102 und 118.

Itungsausträger
in Arns
Zuverlässige Knaben oder Mädchen
et melden bei
Frl. Jung, Arns.


Kaufe dauernd
Pferde und Fohlen
den Tagespreisen. Da Entfernung
bitte ich die Herren Pferdebesitzer, sich
Schlichterei wenden zu wollen
Schlichterei Wesendrup
Lyd, Telefon 129.
Fiskale Arns,
Telefon 81.

Selbst-Schneidern
kann
jede Dame
Büchse und alle Kinderkleidung nach
den Modellen, prakt. Ratsschlagen und
persönlichen Schnitt der
Moden-Zeitung
6 Stk. und Schneidewagen für nur 25 Pf. 5.
Herrn, Vollerwerb nicht unter 2 Rille.

Die Abstimmung im Osten.

Polnische Erklärung.

Dem deutschen Geschäftsträger in Warschau ist vom polnischen Ministerium des Auswärtigen auf Grund von Verhandlungen mit der Interalliierten Kommission in Varschau eine Erklärung übergeben worden, die auch für das Abstimmungsgebiet Marienwerder, die Ostpreussische Provinz und die Provinz Posen, die die Abstimmungsberechtigten zum Transport der Güter von je höchstens 52 Wägen binnen 14 Tagen dem Transport zur Verfügung stehen. Die polnische Kommission untersteht.

Aber Stimmberechtigte, die durch das polnische Gebiet zu fahren wünscht, muß sich durch folgende Papiere ausweisen:

1. durch einen Abstimmungsanmeldung, ausgestellt von einer dafür zuständigen Kommission;
2. durch einen Personalausweis mit Photographie.

Die Abstimmungsanmeldungen werden bei der Kontrolle der Durchfahrt der Stimmberechtigten durch das polnische Gebiet auf der Strecke Königsberg-Marienburg erfolgen.

Die Güter müssen während der Durchfahrt durch das polnische Gebiet geschloffen; den Reisenden ist während des Aufenthaltes die Güter zu verlassen. Die polnische Regierung gestattet denjenigen Stimmberechtigten der preussischen Abstimmungsgebiete die Durchfahrt durch ihr Gebiet nicht, die ihren Wohnort nicht haben. Für den Gütertransport sollen die gleichen Bedingungen gelten. Der Fahrplan der Abstimmungszüge wird in einer demnächst stattfindenden Eisenbahnkonferenz in Warschau geregelt werden.

Die Abstimmungstransporte nach Ost- und Westpreußen. Die Beförderung der Abstimmungsberechtigten nach Ost- und Westpreußen hat bereits begonnen. Rund 5000 Reisenden wird Gelegenheit gegeben, mit den Gütern des öffentlichen Verkehrs in die Heimat zu fahren, bevor der Haupttransport durch Sonderzüge einsetzt. Der Haupttransport wird zum Teil über See geleitet, zum Teil soll er durch den politischen Korridor über Land gehen. Auf dem Seewege werden rund 50 000 Abstimmungsrechtige befördert, die in 67 Sonderzügen aus allen Teilen des Reiches bis Swinemünde oder Stolpmünde gefahren werden. Von dort aus geht die Reise zu Schiff nach Pillau, wo die Verteilung der Stimmberechtigten auf die Eisenbahnzüge erfolgt, die jeden bis zur nächsten Bahnstation bei dem Abstimmungsorte befördern. Auf dem Landwege können in 88 Sonderzügen, die sich auf neun Tage verteilen, aus dem Reichsinnern bis ins Abstimmungsgebiet rund 50 000 Stimmberechtigte befördert werden. Aus dem nördlichen Ostpreußen, das seiner Volksabstimmung unterworfen ist, werden 25 000 Personen in die Abstimmungsbezirke gebracht. Dazu kommen noch etwa 8000 Reisende aus dem Freistaat Danzig und aus Elbing. Es können also — vorausgesetzt, daß der polnische Korridor in dem neuerdings zugesagten Umfang für den Eisenbahnverkehr zur Verfügung steht — insgesamt 130 000 Stimmberechtigte, die nicht im Abstimmungsgebiete wohnen, zur Abstimmung herangeführt werden. Die Zahl der überhaupt ermittelten Stimmberechtigten Ost- und Westpreußens beträgt rund 285 000.

Im einzelnen ist zu den Transportfragen noch folgendes bemerkt: Die Fahrkosten werden den Stimmberechtigten vom Deutschen Schutzbund ersetzt, für die Sonderzüge und für die Dampferfahrten werden besondere Freifahrtscheine ausgegeben, die der Deutsche Schutzbund aus den Mitteln der Grenzspende zu bezahlen hat. Der erste Sonderzug nach Swinemünde verläßt Berlin vom Stettiner Bahnhof am 30. Juni um 11,20 abends. Reisende, die mit diesem Zuge fahren, treten am 21. Juli die Rückreise an. Alle übrigen Reisenden zur See verbleiben nur volle acht Tage im Abstimmungsgebiet, sie werden um so früher zurückbefördert, je früher sie die Heimreise angetreten haben. Die Reisenden, die durch den politischen Korridor fahren, haben neun volle Tage — ohne Reisefahrt gerechnet — Aufenthalt in der Heimat. Erst nach dem Haupttransporte zurückkehren, auf einer Anzahl von Einsteigerstationen und einer Reihe von Zwischenstationen werden die Reisenden durch besondere Stellen des Deutschen Schutzbundes verpflegt werden.

Sonntag, den 27. Juni

Die Entwaffnungsnote überreicht.

Die in der Habas-Mitteilung erwähnten Antworten der Entente sind bereits in Berlin eingetroffen. Die erste Entwaffnungsnote war von der Entente als Präzedenz und von Mitterand in seiner Eigenschaft als Präsident der Friedenskonferenz unterzeichnet worden, indes sind die Beschlüsse von Boulogne vorabgewarlet worden, ehe man sie abschickte. Die Alliierten besaßen grundsätzlich auf der Herabminderung der Bewehrung auf 100 000 Mann bis zum 10. Juli. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wird Deutschland die Vernehmung totalorganisierten Polizeitruppen zugelassen.

Die zweite Note wurde durch die Konferenz von Boulogne für vier genehmigt und enthält Vorschläge der Durchführung der Entwaffnung Deutschlands, die nicht abgelehnt und nicht gescheitert wurden, werden auf 17 000 Stück beschränkt. Die Flugzeuge sollen noch in den Händen von Privatpersonen von Gewehren sollen es diesen Personen jeden Augenblick gelassen, Vorschläge auf die öffentliche Ordnung durchzuführen.

Die dritte Note wurde ebenfalls durch die Konferenz von Boulogne genehmigt und beschäftigt sich mit dem Flugwesen. Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages sollte Deutschland ermächtigt werden, sechs Monate nach Inkrafttreten des Vertrages Friedensflugzeuge herzustellen. Die Note sagt, daß nicht ausgeliefert hat, mit der Fabrikation von Friedensflugzeugen nicht beginnen dürfen.

90—120 Milliarden Goldmark.

Habas meldet aus Boulogne: Das deutsche Ergebnis der Konferenz in Boulogne ist die vollkommene Übereinstimmung der Alliierten in der Frage der Herabminderung des deutschen Heeres auf 100 000 Mann. Die Stärke der Polizeitruppen darf nicht über die im Friedensvertrag vorgesehene Anzahl hinausgehen. Die Konferenz billigte den Vorschlag der französischen und englischen Sachverständigen für die Ausarbeitung der finanziellen Aufgaben des Vertrages. Die Alliierten werden am 5. Juli in Spa die Vorschläge der deutschen Delegierten über die Art, in der Deutschland seinen Verpflichtungen nachkommen will, entgegennehmen. Die veröffentlichten Schätzungen der vorläufig geheim gehaltenen Summe, die die Alliierten festgestellt haben, schwanken zwischen 90 und 120 Milliarden Goldmark. Deutschland wird den Betrag in 37 Jahresraten zu zahlen haben, von denen die ersten fünf nicht unter drei Milliarden betragen sollen. Die anderen werden sich automatisch je nach der Wiederaufrichtung der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands erhöhen. Willige Übereinstimmung wurde über die Art der Maßnahmen erzielt, die getroffen werden sollen, falls Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt. Sie werden wirtschaftlicher und militärischer Natur sein.

Die „sonnigen“ Tage von Boulogne.

Lloyd George sagte nach einer Londoner Meldung in einer Unterredung, die Zusammenkunft in Boulogne sei in mehr als einer Beziehung sonnig gewesen. Die Deutschen hätten annehmend erwartet, daß die Meinungen geteilt seien, sie würden aber finden, daß die Alliierten einig und entschlossen wie immer seien. Ueber die Entwaffnung Deutschlands habe die Konferenz auf Grund des englischen Vorschlages strenge Beschlüsse gefaßt. Die Ergebnisse der Besprechungen in Ghythe und Boulogne seien sehr hoch anzuschlagen. Auf die Frage wegen des Betrages der deutschen Gesamtentschädigung lehne Lloyd George eine Antwort ab. Die Alliierten warteten zunächst ab, welche Vorschläge die Deutschen selbst in Spa machen würden.

Erhöhung der deutschen Polizeitruppen um 70 000 Mann.

Habas meldet: Die Antwort der Alliierten auf die deutsche Note, betreffend Aufrechterhaltung einer Armee von 200 000 Mann, ist am Mittwoch dem deutschen Geschäftsträger in Paris übermorgen dem deutschen Geschäftsträger der Alliierten gegeben worden. Außer der Antwort der Alliierten auf die deutsche Note sind laut „Journal des Debats“ auf die deutsche Note zwei weitere Antworten der deutschen Friedensdelegation und die Mitteilung betr. die allgemeine Entwaffnung und die Lieferung betr. die allgemeine Entwaffnungsfrage an Deutschland soll die in der Entwaffnungsfrage an Deutschland gerichtete Note den deutschen Einwendungen infolge fern Rechnung tragen, als sie die Erhöhung der Polizeitruppe von 80 000 Mann auf 150 000 Mann gestattete.

gemachten Vorschläge über Zug-
abfuhr der Bahnlinie Naeren-
für den westlich der Bahnlinie ge-
heißes Monschau grundsätzlich ge-
bändnisse Belgiens bestehen in Ge-
Einwohner des Kreises Monschau
nen- und Warentransport nach
werden durch den Eupener nach-
zeiten befördert. Deutschland Be-
es Eupener Distriktes, in welchem
des Nachener Wasserwerkes lie-
nisch bleibt als deutsche Enklave
nur auf die Einwohner der Ge-
meindegüter einschließt, die in
des Kreises Monschau liegen,
die dazu gehörenden Gebiete lie-
chsfährene Gebiet der deutschen
Eigentum. — Sollte diese
stände man geradezu vor einem
übergegebene „Lösung“ verfährt
riedensvertrag und ist zudem
klar, daß man sie schließlich
dieser Angelegenheit wird an-

und Steuerabzug. Salbamt
dar. 45 des Einkommensteuer-
geber bei jeder Lohnzahlung
us zu Lasten des Arbeitneh-
n diesen Vorschriften gerecht
e Ausführungsbestimmungen
Lohnstarifen Vereinbarungen
den jeweils zuständigen Ver-
und der Reichsversicherungs-
spreiße maßgebend sein sol-
der Besteuerung erfordert
Bewertung der Natural- und
eiltliche Grundsätze aufgestellt
minister hat sich daher zu der
ih bei dem Steuerabzug vom
am 25. Juni in Kraft tritt,
n Sachbezüge nicht mit in-
n. Die Unrechnung dieser
am 1. August und zwar
ge ab in Kraft treten. Wo
Arbeiters gleichzeitig aus-
gen besteht, wird der Ab-
nlich vom Barlohn und erst
Naturallohn vorgenommen.
r Marburger Zeitfreiwillige
Personen in Bad Thal er-
abhängigen veranlaßt, eine
g einzubringen. Mit der
zweite, in der der Reichs-
nlich die in der Verfa-
der Militärgerichtsbarkeit
r Antrag der Unabhängig-
aufhebung des Ausnahmever-
besteht.

Prozess. Wie die „Ger-
nanzminister a. D. Er-
s Urteil in seinem Pro-
s gegen Rebi, von ein-
noch nicht rechtskräftig
klar kann entweder die
s Urteil aufheben und
sigen Verhandlung und
s oder an ein anderes
s das Blatt weiter

Masurens Lösung.

(Kinderlieb)

Der Hindenburg, der Hindenburg,
Der wickste alle Russen durch.
Didirallala, Didirallala, Didirallala-la-la.

Das gab ein mörderlich' Geschrei,
Der Polensohn war auch dabei,
Didirallala usw.

Und diese Kerls, die wir verhan'n.
Die soll'n wir jetzt als Herr'n anschau'n,
Didirallala usw.

Nein, Ihr Weisen von Paris,
Was Ihr Euch dachtet, das war nieß.
Didirallala usw.

Verräterei am Vaterland,
Das wäre wirklich allerhand.
Didirallala usw.

Berrat übt niemals der Masure,
Das liegt ihm nicht in der Natur.
Didirallala usw.

Geht weg mit Eurem Zukunftsbret,
Wir kennen doch die Polakei.
Didirallala usw.

Von uns ist niemand so verrückt,
Daß er von Polen wär' entzündt.
Didirallala usw.

Oh' wir für Polen stimmen geh'n,
Da geh'n wir lieber in die Seen.
Didirallala usw.

Und stimmte selbst das liebe Vieh,
Für Polen stimmt' gewiß es nie.
Didirallala usw.

Held Hindenburg im fernen Land
Schant Hül und mahnend von der Wand.
Didirallala usw.

Er steht uns alle fragend an,
Ob er sich auf uns verlassen kann.
Didirallala usw.

Ja, Hindenburg, Verlaß ist da,
Wir stimmen all': Germania!
Didirallala usw.

Nachdruck erwünscht.

Karl Rudelsberg, Gumbinnen.

Volkswirtschaft

Wohnungsaufwandsteuer
erste Stadt in Pommern hat
Wohnungsaufwandsteuer“ (Augustien
frei bleiben für 1—3 Personen
den festgesetzten Bedarf werden
für 1—6 Zimmer 40, 100, 300
Mark, für jedes weitere Zimmer

3. Berlin, 23. Juni. (W. B. r. f.)
tern der Kabinettsbildung wirkte
Wiese. Ungünstig wirkten auch die
Finanzministers über die neuen gri-
anleihe stellte sich wie bisher an-
schen Zahlungsmittel waren wenig

3. Berlin, 23. Juni. (W. B. r. f.)
112, Regelstroh 8—9, Preßstroh
bis 8, Widen 70—75, Weizen
40—42, gelb 55—62, Wirtortarbo-
sen 100—120, Widenbohnen 80—9
50 Kilo ab Verladestation. 20
18—20, Weizen 20—22, Mehl

Aus Löben und

Löbe

— Herr Major Stadloff, 1.
Feste Boyen, ist mit einigen Mitglie-
und zwar mit dem französischen O-
französischen Major Gerbillot
Piot und den deutschen Rittmei-
Leutnant Oberwinder zu kurz
eingetroffen.

— Regierungspräsident
Rein, der seit dem 15. Februar
des Regierungspräsidenten in Kö-
einer W.D.-Melbung aus Rönig-
durch Erlaß des Ministers des In-
von seiner letzten Stellung er-
wurde er als auf weiteres beurlaubt
Regierungspräsidenten in Rönig-
Amtsantritt des noch nicht be-
regierungsrat Dendorff über

— Die Sommerferien
mit höheren Schulen am Diensta-
anfang ist wieder am Dienstag,

— Einschränkung des
Eisenbahndirektion teilt mit: W-
ist die Annahme von Holz-
holz nach allen Bahnhöfen in
Pillau vom 28. Juni bis 20.

— Die Seebäder der Rar-
Nidden, Schwarzort und
die bisher nur täglich einmalige
erhalten zum Beginn der großen
15. August) eine täglich zwe

Lötzene
Provisi